

Motorrad-Polizisten
ohne Helm mit
weißen Mützen



„Bergmützen“ RP-ARCHIVFOTO: BAUER

(ho-) RP-Lesern fiel diese für Polizisten ungewöhnliche Kopfbedeckung auf. Die Erklärung: Ausschließlich Motorradpolizisten tragen bisweilen die so genannten Bergmützen, wenn sie bei Einsätzen – etwa Tempo-Kontrollen – nicht auf dem Motorrad sitzen. Ihnen wurden diese Kappen mit Schirm zugeteilt, weil sie leichter in den engen Packraum des Motorrads passen, und man nicht möchte, dass die Beamten bei solchen Einsätzen ihre Motorrad-Helme tragen. Geregelt ist das in der Polizei-Dienstkleidungsverordnung. Die schreibt vor, dass immer eine Kopfbedeckung zu tragen ist.

Anzeige

**Treppenhaus Reinigung
Jetzt nur 54,- Euro**

1x wöchentl. / 4x monatl.

WS.Clean Gebäude Reinigung & Handwerksdienst24h
Tel./Fax: 0 21 04 - 3 01 85 53 Mobil: 01 62 - 6 86 08 47

**Gleisbauarbeiten zur
Verlängerung der Linie U79**
(RP) Die Bauarbeiten zur Verlängerung der Linie U79 am Werstener Kreuz gehen weiter: Da der Asphalt aushärten muss, können die Buslinien S850, 780, 782 und 785 noch bis Montag, 26. April, 4 Uhr, stadtauswärts nicht wie gewohnt fahren. Alle vier Linien werden zur Haltestelle „Uni-Kliniken“ umgeleitet und können die Station „Werstener Dorfstraße“ in dieser Richtung weiterhin nicht anfahren. Die Rheinbahn bittet Fahrgäste mit dem Ziel „Werstener Dorfstraße“, ab der Haltestelle „Uni-Kliniken“ die Straßenbahnlinie 701 zu nutzen. Diese Einschränkung gilt laut Rheinbahn nur für Busse, nicht für den Autoverkehr.

**Fahrgast-Anzeigen
für Buslinien fallen aus**
(tler) Mit der elektronischen Anzeige ihrer Dynamischen Fahrgast-Information (DyFa) informiert die Rheinbahn an vielen Haltestellen über die Ankunftszeiten von Bus- und Bahnlinien. Zwischen Montag, 19. April, und Freitag, 30. April, müssen die Fahrgäste auf allen Buslinien allerdings auf diesen Service verzichten. Hintergrund: Das Verkehrsunternehmen arbeitet in Kürze an seinem Daten- und Sprechfunk, um verschiedene Systeme aufeinander abzustimmen. Dafür wird das Funksystem für alle Buslinien vorübergehend abgeschaltet.

VON JUTTA LAEGE

Manchmal muss man die Gelegenheiten beim Schopfe packen und auf sein Herz hören. Das gilt auch in der Welt der Besserverdienenden. Susanne Schmitz-Abshagen war 18 Jahre lang Investmentbankerin, unterwegs in den Metropolen dieser Welt: New York, London, Frankfurt. Vor fünf Jahren stieg sie aus. Weil der 16-Stunden-Job sie so gestresst hatte, unterstützte sie fortan ihren Mann, Ralf H. Schmitz, in der gemeinsamen Firma RSR Enterprise Group. Und dann hörte sie, dass der ursprünglich japanische Golfclub Kosaido im Düsseldorfer Stadtteil Hubbelrath zum Verkauf stand. „Ich hatte schon immer eine Schwäche für Japan“, erzählt sie. „Für mich war das wie ein Zeichen.“

Der „Japan-Spleen“, wie sie ihn nennt, hat natürlich Wurzeln: Su-

sanne Schmitz-Abshagens Urgrosvater war Konsul in Yokohama, sie selbst ging mit 17 Jahren als Austauschschülerin nach Japan, lernte Land, Leute und Sitten kennen und spricht bis heute fließend Japanisch.

Gemeinsam mit ihrem Mann entschied sie, den Kosaido International Golf Club Düsseldorf zu übernehmen. 20 Jahre war er in japanischer Hand gewesen, bis sich die Firma Kosaido entschloss, alle in der Vergangenheit angelegten europäischen Plätze zu verkaufen. Auch in Düsseldorf. 2009 ging der Eigentümerwechsel über die Bühne. Und damit begann die Arbeit erst richtig. „Es war ein Kraftakt. Wir mussten alles komplett renovieren“, berichtet Schmitz-Abshagen. Sie sorgte für neues Interieur

Anzeige

WDR 3

**Ruhm,
Rausch,
Rhythmen.**

Aus Neugier: Kultur-News
WDR 3 TonArt, Mo-Fr 15:00



Susanne Schmitz-Abshagen ist selbst Golferin und hat mit ihrem Mann den Golfclub Kosaido vor einem Jahr übernommen. RP-FOTO: THOMAS BUSSKAMP

Neustart für Kosaido-Golfclub

Ein **Unternehmer-Ehepaar** hat die Anlage vor einem Jahr gekauft und komplett renoviert. Mit **Spannung** erwartet es jetzt die neue Saison und hat sich einiges vorgenommen. Am Donnerstag wird erstmal ein **Benefiz-Turnier** mit prominenter Beteiligung ausgetragen.

mit deutlich japanischer Note. Die Farben Schwarz und Rot dominieren, dennoch wurde das Innenleben des Clubhauses klassisch-modern im europäischen Sinne. „Als deutsche Eigentümer müssen wir Flagge zeigen“, sagt sie. „Aber wir wollten die japanische Tradition auch fortsetzen.“ Deshalb wird neben deutscher auch japanische Küche angeboten. Für die sorgt Hide Takeuchi, der zu Gründungszeiten des Clubs schon einmal im Kosaido gearbeitet hatte und sich in Düsseldorf später mit seinem Hide-Bistro einen Namen machte.

Nach der Modernisierung des herrschaftlich anmutenden Clubhauses geht es in diesem Jahr nun vornehmlich um den „Feinschliff“. „Unsere Anlage ist wundervoll, das Ambiente ist traumhaft“, schwärmt Susanne Schmitz-Abshagen. Auf dem höchsten Punkt des 75 Hektar großen Geländes kann man bis weit hinüber ins südliche Rheinland schauen.

350 Mitglieder, davon 20 Prozent japanische und zehn Prozent internationale Golfer, putten am Schmidtberg um die Wette. Aber das klassische Bild wandelt sich zur Zeit. „Es kommen immer mehr junge Leute nach“, erzählt Schmitz-Abshagen, die selbst vor zehn Jahren mit dem Golfsport begann und inzwischen bei Handicap 14,9 angelangt ist. Und weil es gerade im Düsseldorfer Raum zahlreiche Golfclubs und -anlagen gibt – der Golfclub Hubbelrath liegt sogar genau gegenüber vom Golf Club Kosaido – kommt es bei einem Neustart darauf an, agil zu sein und vielfältige Angebote aufzuzeigen. So plant die Eigentümerin, die auch Präsidentin des Golf-Clubs ist, unter anderem einen Tag der offenen

INFO

Großzügige Anlage

Der Kosaido International Golf Club Düsseldorf verfügt über ein Clubhaus mit **Außenterrassen**, Bistro, Restaurant, japanischem Bad mit **Whirlpool**, Sauna und Tauchbecken. Auf der Anlage stehen den Mitgliedern nun drei Trainingsbereiche zur Verfügung: die **Driving Range**, das Pitching Green und das Putting Green.

Tür für die Kinder der japanischen Schule inklusive Schnupperkurs, ein Sommerfest der deutsch-japanischen Freundschaft am 11. Juli, ein Kids Golf Summer Camp und natürlich jede Menge Turniere. Die DEG Metro Stars spielen beispielsweise am 26. August um die Golf Trophy 2010.

Bereits am 22. April findet zum dritten Mal in Folge ein Charity-Turnier statt, veranstaltet von der Deutschen Knochenmarkspenderdatei, zu dem sich zahlreiche Prominente angekündigt haben. Am Green werden dann unter anderem Sybille Beckenbauer, Ex-Frau von Fußballikone Franz, die Schauspielerinnen Anja Kruse, Dorkas Kiefer und Claudelle Deckert, Fußballtrainer Erich Ribbeck und Moderator Max Schautzer erwartet.

Anzeige

Haben Sie Zahnschmerzen?
www.hier-werden-Sie-gut-behandelt.de

SDZ

Selbständigegemeinschaft Düsseldorfer Zahnärzte e.V.

www.sdz-duesseldorf.de

Düsseldorf ist ein Mekka für Golfsport

(jul) Golf hat sich zur echten Trendsportart entwickelt, wie die Zahlen des Deutschen Golf-Verbandes belegen. Gab es vor 30 Jahren gerade mal 155 Clubs, sind hierzulande inzwischen 782 (Stand: 2009) beim Dachverband registriert.

Aus knapp 50 000 Mitgliedern im Jahr 1980 wurden bis 2009 knapp 600 000 Mitglieder. In NRW sind über 115 00 Menschen in Golfclubs organisiert. Dabei hat sich der Großraum Düsseldorf regelrecht

zum Mekka für Golfplätze entwickelt. Allein im Stadtgebiet gibt es vier Clubs, den Golfclub Hubbelrath, den Golfclub Düsseldorf-Gräfenberg, den Golf-Sport-Verein Düsseldorf (GSV) und den Kosaido Golf Club Düsseldorf.

Dazu kommen eine Handvoll Clubs und Anlagen im Umland – von Ratingen über Meerbusch und Mettmann bis Korschenbroich. Die Mitglieder- und Aufnahmegebühren variieren stark, weil auch die

Anlagen und Angebote sehr unterschiedlich sind. Deshalb sollten sich Interessierte mit den Clubs in Verbindung setzen, sich vor Ort ein Bild von den Plätzen machen.

Im Schnitt kann man mit Jahresbeiträgen von 1500 bis 1800 Euro rechnen. Viele Clubs bieten aber auch Schnuppermitgliedschaften an. Beim GSV Düsseldorf auf der Lausward kostet diese für ein Jahr 900 Euro, im Kosaido International Golf Club 1850 Euro. Die einmalige

Aufnahmegebühr liegt beim GSV bei 1500 Euro, im Kosaido bei 4500 Euro. Dazu kommen bei Anfängern die Kosten für die Ausrüstung für 1500 Euro im Durchschnitt. Um die Platzreife zu erwerben, sollte man Trainerstunden im Wert von rund 500 Euro einplanen. Hin und wieder bieten die Clubs aber auch günstiger Kompaktkurse an. Die Gebühr, um einen Platz zu bespielen („Greenfee“), liegt im Schnitt zwischen 30 und 50 Euro.

Beim „World Team Cup“ mit Profis Tennis spielen

VON JAN SCHNETTLER

Vom 16. bis 22. Mai steigt wieder der traditionsreiche Arag-World-Team-Cup im Rochusclub, die Mannschafts-Weltmeisterschaft im Tennis. In diesem Jahr gibt es für Fans ein ganz besonderes Angebot: Hauptsponsor König Pilsener und die Rheinische Post verlosen zwei so genannte Pro-Am-Tickets. Dahinter verbirgt sich nichts Geringeres als die Möglichkeit für zwei Amateurspieler, sich auf der Anlage am Rolander Weg mit zwei Profis zu messen.

Bewerben kann sich jeder, der mindestens 18 Jahre alt ist und Tennis spielen kann. Dafür genügt es, den angefügten Spielerpass auszufüllen und bis spätestens Mittwoch, 21. April, an folgende Adresse zu schicken: impact Agentur für Kommunikation GmbH, Julian Rosenberg, Holzhausenstraße 73, 60322 Frankfurt am Main. Aus allen Einsendungen werden zwölf Spieler selektiert, die noch am Donnerstag, 22. April, benachrichtigt werden. Diese werden am Montag, 26. April, ab 14 Uhr unter den fachkundigen Augen von Patrik Kühnen, Chef der deutschen Davis-Cup- und World-Team-Cup-Mannschaft, im Rochusclub die zwei Teilnehmer ausspielen, die in der Rheinischen Post vorgestellt und gegen die Profis antreten werden. Am Dienstag, 18. Mai, 11 Uhr, schließlich treten die beiden Gewinner im gemischten Doppel (je ein Profi und ein Amateur) auf dem Turniergelände gegeneinander an.

Die beiden Gewinner werden zudem wie die Profis die Kabinen und

die Players-Lounge nutzen können. Wer die Profi-Gegner sein werden, ist derzeit noch geheim – nicht zuletzt deswegen, weil es noch zu verletzungsbedingten Ausfällen kommen könnte. Die Namen werden erst in der Turnierwoche bekanntgegeben. Klar ist jedoch schon jetzt, dass es sich dabei um zwei absolute Hochkaräter handeln wird.

DEIN SPIELERPASS *König Pilsener*

Name _____

Vorname _____

Anschrift _____

Telefon _____

Alter _____

Größe _____

Gewicht _____

Verein _____

Leistungsklasse _____

Erfolge _____

Talentfaktor (Selbsteinschätzung, bitte ankreuzen)

☐ Verkannter Profi

☐ Talentierter Amateur

☐ Gelegenheits-Champion

Ausschneiden und abschieken

WGF
Westfälische Grundbesitz und Finanzverwaltung AG

Sichern Sie sich Ihr WGF Premium-Genussrecht.

Rendite Sie erhalten bis zu 8 % Gewinnausschüttung pro Jahr.
Sicherheit durch Transparenz Die WGF AG unterzieht sich laufend einer externen Qualitäts- und Bonitätskontrolle durch eine anerkannte Ratingagentur. **Flexibilität** Einbezug des Premium-Genussrechtskapitals in den Freiverkehr der Börse Düsseldorf.

Jetzt zeichnen!
Telefonisch beim WGF-Kunden-Center
0800 - 6266000 (gebührenfrei)
oder direkt im Internet unter
www.wgffag.de/premium-genussrecht

Rendite. Sicherheit. Flexibilität.

Der Wertpapierprospekt ist maßgebend und verfügbar unter www.wgffag.de/premium-genussrecht.